

Eröffnungsbilanz des Bundes zum 1. Jänner 2013

erstellt vom Bundesministerium für Finanzen



Untergliederung 45 Bundesvermögen

Eröffnungsbilanz 2013 Kurzfassung	2
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung	4
Allgemeine Erläuterungen	6

Bundesvermögen (UG 45)
Eröffnungsbilanz 2013 Kurzfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	AKTIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	AKTIVA	15.217.269.361,81
A	Langfristiges Vermögen	13.970.950.614,87
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,00
A.II	Sachanlagen	0,00
A.III	Wertpapiere und sonstige Kapitalanlagen	0,00
A.IV	Beteiligungen	11.994.076.995,69
A.IV.1	an verbundenen Unternehmen	7.650.066.747,72
A.IV.2	an assoziierten Unternehmen	130.158.027,16
A.IV.3	Sonstige	4.213.852.220,81
A.V	Langfristige Forderungen	1.976.873.619,18
A.V.1	aus gewährten Darlehen	1.710.304.098,65
A.V.3	aus Lieferungen und Leistungen	40.359.757,84
A.V.4	aus Finanzhaftungen	197.865.404,24
A.V.5	Sonstige langfristige Forderungen (v)	28.344.358,45
B	Kurzfristiges Vermögen	1.246.318.746,94
B.I	Kurzfristiges Finanzvermögen	0,00
B.II	Kurzfristige Forderungen	706.198.433,33
B.II.1	aus gewährten Darlehen	46.209,51
B.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	14.576.604,43
B.II.4	aus Finanzhaftungen	514.632.600,11
B.II.6	Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)	176.943.019,28
B.III	Vorräte	0,00
B.IV	Liquide Mittel	540.120.313,61
B.IV.1	Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken	540.120.313,61

Bundesvermögen (UG 45)
Eröffnungsbilanz 2013 Kurzfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	PASSIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	PASSIVA	15.217.269.361,81
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	11.661.410.869,06
<i>C.I</i>	<i>Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)</i>	<i>0,00</i>
<i>C.II</i>	<i>Fremdwährungsumrechnungsrücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.III</i>	<i>Sonstige Rücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.IV</i>	<i>Jährliches Nettoergebnis</i>	<i>0,00</i>
<i>C.V</i>	<i>Sonstiges Nettovermögen</i>	<i>11.661.410.869,06</i>
D	Langfristige Fremdmittel	2.459.327.517,44
<i>D.I</i>	<i>Langfristige Finanzschulden, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>D.II</i>	<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>1.243.109.868,77</i>
D.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	450.043.708,53
D.II.4	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	793.066.160,24
<i>D.III</i>	<i>Langfristige Rückstellungen</i>	<i>1.216.217.648,67</i>
D.III.3	für Haftungen	1.216.217.648,67
E	Kurzfristige Fremdmittel	1.096.530.975,31
<i>E.I</i>	<i>Kurzfristige Finanzierungen, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>E.II</i>	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>1.096.530.975,31</i>
E.II.1	aus Lieferungen und Leistungen	890.688.000,00
E.II.5	Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	6.544.520,57
E.II.6	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	199.298.454,74
<i>E.III</i>	<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>	<i>0,00</i>

Bundesvermögen (UG 45)
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung
(Beträge in Euro)

Bilanz- Position	AKTIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	AKTIVA	15.217.269.361,81
A	Langfristiges Vermögen	13.970.950.614,87
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,00
A.II	Sachanlagen	0,00
A.III	Wertpapiere und sonstige Kapitalanlagen	0,00
A.IV	Beteiligungen	11.994.076.995,69
A.IV.1	an verbundenen Unternehmen	7.650.066.747,72
A.IV.2	an assoziierten Unternehmen	130.158.027,16
A.IV.3	Sonstige	4.213.852.220,81
A.V	Langfristige Forderungen	1.976.873.619,18
A.V.1	aus gewährten Darlehen	1.710.304.098,65
A.V.1.1	Darlehen an Beteiligungen	152.639.437,80
A.V.1.1.2	an assoziierte Unternehmen	4.178,96
A.V.1.1.3	an sonstige Unternehmen	152.635.258,84
A.V.1.2	an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	1.557.664.660,85
A.V.1.2.1	an inländische	497.374,44
A.V.1.2.2	an ausländische	1.557.167.286,41
A.V.3	aus Lieferungen und Leistungen	40.359.757,84
A.V.3.1	an Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	40.359.757,84
A.V.4	aus Finanzhaftungen	197.865.404,24
A.V.5	Sonstige langfristige Forderungen (v)	28.344.358,45
A.V.5.2	Aktive Rechnungsabgrenzungen	28.344.358,45
B	Kurzfristiges Vermögen	1.246.318.746,94
B.I	Kurzfristiges Finanzvermögen	0,00
B.II	Kurzfristige Forderungen	706.198.433,33
B.II.1	aus gewährten Darlehen	46.209,51
B.II.1.1	an Beteiligungen	19.743,40
B.II.1.1.2	an assoziierte Unternehmen	0,00
B.II.1.1.3	an sonstige Unternehmen	19.743,40
B.II.1.2	an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	26.466,11
B.II.1.2.1	an inländische	26.466,11
B.II.1.2.2	an ausländische	0,00
B.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	14.576.604,43
B.II.3.1	an Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	14.576.604,43
B.II.4	aus Finanzhaftungen	514.632.600,11
B.II.6	Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)	176.943.019,28
B.II.6.2	Sonstige gegebene Anzahlungen	693.000,00
B.II.6.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	22.216.379,89
B.II.6.4	Übrige sonstige kurzfristige Forderungen	154.033.639,39
B.III	Vorräte	0,00
B.IV	Liquide Mittel	540.120.313,61
B.IV.1	Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken	540.120.313,61
B.IV.1.2	Bankguthaben	540.120.313,61
B.IV.1.3	Schwebende Geldgebarung	0,00

Bundesvermögen (UG 45)
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	PASSIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	PASSIVA	15.217.269.361,81
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	11.661.410.869,06
<i>C.I</i>	<i>Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)</i>	<i>0,00</i>
<i>C.II</i>	<i>Fremdwährungsrechnungsrücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.III</i>	<i>Sonstige Rücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.IV</i>	<i>Jährliches Nettoergebnis</i>	<i>0,00</i>
<i>C.V</i>	<i>Sonstiges Nettovermögen</i>	<i>11.661.410.869,06</i>
D	Langfristige Fremdmittel	2.459.327.517,44
<i>D.I</i>	<i>Langfristige Finanzschulden, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>D.II</i>	<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>1.243.109.868,77</i>
D.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	450.043.708,53
D.II.3.1	von Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	450.043.708,53
D.II.4	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	793.066.160,24
D.II.4.1	Passive Rechnungsabgrenzungen	220.202.803,44
D.II.4.3	Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	572.863.356,80
<i>D.III</i>	<i>Langfristige Rückstellungen</i>	<i>1.216.217.648,67</i>
D.III.3	für Haftungen	1.216.217.648,67
E	Kurzfristige Fremdmittel	1.096.530.975,31
<i>E.I</i>	<i>Kurzfristige Finanzierungen, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>E.II</i>	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>1.096.530.975,31</i>
E.II.1	aus Lieferungen und Leistungen	890.688.000,00
E.II.1.1	von Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	890.688.000,00
E.II.5	Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	6.544.520,57
E.II.5.3	Sonstige Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung	6.544.520,57
E.II.6	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	199.298.454,74
E.II.6.3	Passive Rechnungsabgrenzungen	35.622.237,47
E.II.6.4	Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	163.676.217,27
<i>E.III</i>	<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>	<i>0,00</i>

Bundesvermögen (UG 45)
Allgemeine Erläuterungen

Das BMF ist ein zuverlässiger Partner bei der Umsetzung seiner Verpflichtungen in der EU und auf internationaler Ebene, und es trägt im Rahmen seiner Instrumente aktiv zur Standort- und Beschäftigungssicherung bei. Das BMF greift außenwirtschaftliche Interessen und Potentiale konsequent auf und stellt eine optimale Abstimmung zwischen den Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit sicher.

In der Untergliederung 45 werden Haftungen des Bundes bilanziell als Forderung/Verbindlichkeit und Rückstellung erfasst. Eine gesamthafte Darstellung der bestehenden Haftungen des Bundes erfolgt im Anhang der Bundesbilanz.

AKTIVA

A.IV Beteiligungen

Die Bilanzierung von Beteiligungsunternehmen erfolgt nach der Equity Bewertung (zum anteiligen Nettovermögen).

Diese Bilanzposition beinhaltet Beteiligungen an verbundene inländische Unternehmen in Höhe von 7.650,1 Mio. Euro, Beteiligungen an assoziierte inländische Unternehmen in Höhe von 130,2 Mio. Euro und sonstige inländische Beteiligungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro, wobei der Beteiligungsansatz aufgrund der Beteiligungshöhe gewählt wurde und die Anteile mit dem Bundesanteil und dem Anteil am Nettovermögen angeführt werden.

Es bestehen folgende Beteiligungen bei den verbundenen inländischen Unternehmen:

Oesterreichische Nationalbank AG (100%), (Buchwert 4.225.809.191,25 Euro)
 Österreichische Industrieholding AG (100%), (Buchwert 1.747.907.202,23 Euro)
 Verbund AG (51%), (Buchwert 1.576.962.921,16 Euro)
 Bundesrechenzentrum GmbH (100%), (Buchwert 46.352.633,74 Euro)
 Buchhaltungsagentur (100%), (Buchwert 7.019.225,06 Euro)
 Bundespensionskasse AG (100%), (Buchwert 6.068.495,35 Euro)
 Finanzmarktaufsicht (100%), (Buchwert 2.239.666,52 Euro)
 Bundesbeschaffung GmbH (100%), (Buchwert 1.872.380,78 Euro)
 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (100%), (Buchwert 1.598.802,35 Euro)
 Monopolverwaltungsgesellschaft mbH (100%), (Buchwert 1.353.524,13 Euro)
 Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (100%), (Buchwert 72.672,83Euro)
 Großglockner Hochalpenstraßen AG (79%), (Buchwert 15.218.209,72 Euro)
 Villacher Alpenstrassen-Fremdenverkehrsgesellschaft mbH (70,59%), (Buchwert 270.638,38 Euro)
 Felbertauernstraße AG (60,4556%), (Buchwert 17.321.184,22 Euro)

Unter die assoziierten inländischen Unternehmen mit Beteiligungen fallen die Österreichische Konferenzzentrum Wien AG (50%), (Buchwert 125.066.313,96 Euro) und die Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH (23,278%), (Buchwert 5.091.713,20 Euro).

Bei der Beteiligung an sonstigen inländischen Unternehmen handelt es sich um die APK Pensionskasse AG (0,389%), (Buchwert 140.775,50 Euro). Für den Beteiligungsansatz wurde der Jahresabschluss 2012 herangezogen. Es gibt nur bei der Beteiligung an der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH aufgrund der Besonderheit der geschäftlichen Tätigkeit des Unternehmens als saisonaler Fremdenverkehrsbetrieb ein abweichendes Wirtschaftsjahr, welches vom 1.11. bis 31.10. läuft.

Die Bilanzposition beinhaltet unter den sonstigen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen eine Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), (Buchwert 2.227.250.237,70 Euro) und eine Beteiligung an der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF), (Buchwert 791.254,35 Euro).

Der ESM-Vertrag trat am 27. September 2012 in Kraft. Das ESM-Stammkapital beträgt in Summe 700.000 Mio. Euro – davon waren/sind vertragsgemäß von 2012 bis 2014 in 5 Tranchen insgesamt 80.000 Mio. Euro einzuzahlen. Österreichs Anteil am genehmigten Stammkapital in Summe beträgt 2,7834% oder 19.483,8 Mio. Euro, davon sind 2.226,7 Mio. Euro einzuzahlen (siehe Verbindlichkeiten; Haftkapital: 17.257,1 Mio. Euro). Der Buchwert zum 1.1.2013 beträgt 2.227,3 Mio. Euro. Der Beteiligungsansatz ergibt sich aus dem ESM-Vertrag. Ein Jahresabschluss per 31.12.2012 wurde übermittelt. Das Kalenderjahr ist auch das Finanzjahr.

Die EFSF beruht auf Beschlüssen der Staats- und Regierungschefs der Eurozone und des ECOFIN-Rates vom 7. bzw. 9. Mai 2010, denen zufolge die Mitgliedstaaten der Eurozone bereit sind, eine Zweckgesellschaft als Reaktion auf die Wirtschafts- und Finanzkrise einzurichten. Am 7.6.2010 wurde die EFSF als AG nach Luxemburgischem Recht eingerichtet. Unternehmenszweck ist die Bereitstellung finanzieller Mittel an Mitgliedstaaten der Eurozone, sofern diese in einer Absichtserklärung (MoU) mit der Europäischen Kommission entsprechende Bedingungen vereinbart haben. Der Kaufpreis der Beteiligung betrug insgesamt 0,8 Mio. Euro, welcher sich aus dem ursprünglichen Kaufpreis und aus zwei Kapitalerhöhungen in den Jahren 2010 und 2011 zusammensetzt. Der Anteil Österreichs beträgt laut Aufteilungsschlüssel der EFSF 2,77503%.

Als temporärer Vorläufer des permanenten ESM weist die EFSF politische, rechtliche (Möglichkeit der Übertragung von Rechten und Pflichten auf den ESM) und praktische Verflechtungen (ESM-Mitarbeiter erledigen EFSF-Aufgaben) mit dem ESM auf. Trotzdem wird die Gesellschaft angesichts der sehr langen Darlehenslaufzeiten und der Notwendigkeit der Refinanzierungen nach derzeitigem Stand – wenn auch ohne Neukreditvergabe - bis 2070 bestehen. Durch die Haftungen der Eurozonen-Mitgliedstaaten kann die EFSF mit geringem Nennkapital eine sehr hohe Bilanzsumme darstellen. Durch regelmäßige Zwischenveranlagungen von Kassenreserven kann es zu Schwankungen im Buchwert des Eigenkapitals kommen, deren Aussagekraft angesichts der Aufgabenstellung der Gesellschaft beschränkt wäre. Aus diesen Gründen erscheint eine Bewertung zu Anschaffungskosten sinnvoll. Der Beteiligungsansatz ergibt sich aus dem AG-Statut. Das Kalenderjahr ist auch das Finanzjahr.

Die Bilanzposition beinhaltet darüber hinaus Beteiligungen an folgenden sonstigen ausländischen Unternehmen:

Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB), (Buchwert 27.949.967,51 Euro)
 Asiatische Entwicklungsbank (AsEB), (Buchwert 48.443.696,83 Euro)
 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), (Buchwert 323.771.100,00 Euro)
 Europäische Investitionsbank (EIB), (Buchwert 1.228.598.275,00 Euro)
 Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB), (Buchwert 24.295.551,01 Euro)
 Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), (Buchwert 192.683.833,56 Euro)
 Internationale Finanzkorporation (IFC), (Buchwert 129.774.696,62 Euro)
 Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA), (Buchwert 5.296.631,50 Euro)
 Gemeinsamer Rohstofffonds (CF), (Buchwert 1.238.107,56 Euro)
 Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (IIC), (Buchwert 2.950.507,81 Euro)
 Shore Cap II Ltd., (Buchwert 667.585,86 Euro)

Zur Ermittlung des Beteiligungsanteils wurden die Jahresabschlüsse zum 31.12.2012, bei IBRD, IFC und MIGA die Jahresabschlüsse per 30.06.2012 herangezogen, da bei diesen Institutionen das Finanzjahr von 1.7. bis 30.6.

geht. Beim Gemeinsamen Rohstofffonds wurde der Jahresabschluss per 31.12.2011 verwendet, da hier keine aktuelleren Daten vorliegen. Die Zuteilung erfolgte jeweils aufgrund der Beteiligungshöhe. Bei IBRD, IFC, MIGA, AfEB, AsEB und IDB kommt es zu einem Auseinanderfallen von Stimmrechtsanteil und Eigenkapitalanteil, da sich die Stimmrechte aus Basisstimmen (anteillose Stimmrechte) und Kapitalanteilen zusammensetzen.

A.V Langfristige Forderungen

Diese Bilanzposition beinhaltet langfristige sonstige Forderungen des Bundes resultierend aus geleisteten Schadenszahlungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz in Höhe von 249,4 Mio. Euro (Finanzhaftungen). Zu den langfristigen Forderungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AusFG) bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 51,5 Mio. Euro (siehe auch kurzfristige Forderungen).

Forderungen aus Darlehen in Höhe von 1.710,3 Mio. Euro, wovon 1.557,2 Mio. Euro Forderungen an die Europäische Zentralbank für Griechenlanddarlehen und 152,6 Mio. Euro Forderungen für Darlehen an inländische Unternehmen betreffen, insbesondere Darlehensforderungen an gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaften im Zusammenhang mit langfristigen Wohnbadaarlehnen.) Es bestehen Darlehensforderungen gegenüber 90 Unternehmungen, die größten Forderungen betreffen:

- BWS –Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H mit rd. 102,5 Mio. Euro
- Alpenländische Heimstätte – Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. mit rd. 15,1 Mio. Euro
- Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Salzburg“ reg.Gen.m.b.H. mit rd. 6,7 Mio. Euro
- ÖWG – Österreichische Wohnbaugenossenschaft, gemeinnützige reg. Gen.m.b.H. mit rd. 2,5 Mio. Euro
- Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg.Gen.m.b.H. mit rd. 2,5 Mio. Euro
- Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsges.m.b.H. mit rd. 1,9 Mio. Euro
- Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. mit rd. 1,9 Mio. Euro
- Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal mit rd. 1,4 Mio. Euro
- GEBÖS – Gemeinnützige Baugenossenschaft Österreichischer Siedler und Mieter mit rd. 1,3 Mio. Euro
- Neue Heimat Oberösterreich – Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsges.m.b.H. mit rd. 1,2 Mio. Euro
- Wohnbaugenossenschaft Bergland, gemeinnützige reg.Gen.m.b.H. mit rd. 1,2 Mio. Euro

Von 2010 bis 2011 erfolgten Auszahlungen von 6 Darlehen und 2012 die Schlussrechnung im Zusammenhang mit der Griechenland-Hilfe. Das nunmehr zusammengefasste Darlehen in Höhe von 1.557,2 Mio. Euro ist variabel verzinst. Ab Juni 2020 sollen Rückzahlungen des Darlehens erfolgen. Es wird der Nominalwert der Forderungen angesetzt, weil Griechenland Zinsen zahlen muss und die Einbringlichkeit zum Stichtag 1.1.2013 gegeben war. Der Barwert der langfristigen Forderung zum Stichtag 1.1.2013 beträgt 774,7 Mio. Euro (nur Kapital) bzw. 892,4 Mio. Euro (inkl. erwarteter Zinseinnahmen). Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 4% zu Grunde gelegt.

Des Weiteren sind sonstige langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40,4 Mio. Euro und aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 28,3 Mio. Euro enthalten.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen insbesondere Forderungen aus Haftungsentgelten an die Eurofima in Höhe von 28,9 Mio. Euro und an die BAWAG-P.S.K. in Höhe von 5,4 Mio. Euro.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen besondere Zahlungsverpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) (inklusive kurzfristiger Anteil von 22,2 Mio. Euro):

- im Rahmen von bei der OeNB hinterlegten Bundesschatzscheinen im Rahmen der 5. Wiederauffüllung der Globalen Umweltfazilität (GEF) in Höhe von rd. 17,0 Mio. Euro,

- im Rahmen des Außenwirtschaftsprogramms in Höhe von rd. 18,5 Mio. Euro (Fund for Private Sector Assistance der AfEB, Belarus Privatisation Program, Private Public Infrastructure Advisory Facility und Southasia Clean Energy Program der IBRD, Southeast European Infrastructure Program, Ukraine Sustainable Energy Finance Project, Cleaner Production Program, Infrastructure Advisory Program, Ukraine Agrifinance Project, Armenia Food Safety Improvement Project, Russia Resource Efficiency Program, Russia Private Public Partnership Program und Sustainable Energy Finance Program der IFC),
- im Rahmen der IFI-Ansiedlungspolitik in Höhe von rd. 5,3 Mio. Euro (Program of Accounting Reform and Institutional Strengthening der IBRD, Vienna Center for Financial Sector Advisory Services der IBRD und Facility for Investment Climate Advisory Services der IFC)
- sowie im Rahmen der Umsetzung der IFI-Strategie durch die jährliche IFI Programmierung mit rd. 9,7 Mio. Euro (African Water Facility Special Fund der AfEB, Energy for All der AsEB, World Bank Institute Partnership Program Trust Fund und Danube Region Water Supply and Wastewater Utilities Capacity Building Program der IBRD)

B.II Kurzfristige Forderungen

Diese Bilanzposition beinhaltet kurzfristige sonstige Forderungen des Bundes resultierend aus geleisteten Schadenszahlungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz in Höhe von rd. 648,5 Mio. Euro (Finanzhaftungen). Zu den kurzfristigen Forderungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) bestehen Wertberichtigungen in Höhe von rd. 133,9 Mio. Euro. Zur Berechnung der Wertberichtigungen wurden Produktgruppen (Haftungsarten des Ausfuhrförderungsverfahrens) gebildet und ein Wertberichtigungsprozentsatz ermittelt. Dieser Prozentsatz wurde aus dem Durchschnitt der Abschreibungen und den offenen AusfFG-Forderungen der letzten 8 Jahre für die gruppenweise Einzelwertberichtigung nach dem AusfFG errechnet. Das AusfFG-Wertberichtigungserfordernis wurde durch umfangreiche Kontrollrechnungen geprüft und bestätigt. Bundesansprüche an Drittländer, die über geleistete Entschädigungen hinausgehen (= Verzugszinsen sowie Anteile an überfälligen Vertragszinsen) wurden bei Feststehen eines rechtlichen Anspruches aus bilateralen Regelungen und realistischer Einbringlichmachung aktiviert.

Es bestehen weiters noch Forderungen aus Verzugszinsen im Zusammenhang mit Umschuldungen gegenüber dem Irak und Argentinien betreffend das Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) in Höhe von rd. 149,7 Mio. Euro sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 22,2 Mio. Euro und sonstige kurzfristige Forderungen in Höhe von rd. 4,3 Mio. Euro.

B.IV Liquide Mittel

Diese Bilanzposition betrifft insbesondere das Verrechnungskonto des Bundes gem. §7 AusfFG (Gesamtguthaben aus AusfFG §7 und AusfFG §9 (6) – Oesterreichische Entwicklungsbank AG – per 31.12.2012 in Höhe von 515,9 Mio. Euro) bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB).

PASSIVA

C. Nettovermögen

Der Saldo aus der Summe der aktivierten Vermögenswerte abzüglich der Summe der passivierten Fremdmittel ist als Saldo aus der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Jänner 2013 unter dem Nettovermögen auszuweisen.

D.II Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 450,0 Mio. Euro, sonstige langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 572,9 Mio. Euro und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 220,2 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten an ausländischen Unternehmen – den ESM (siehe Beteiligungen) – für 2014 in Höhe von rd. 445,3 Mio. Euro.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Oesterreichische Nationalbank (OeNB) in Höhe von rd. 413,1 Mio. Euro für die Rücklieferung von Münzen enthalten, wobei rd. 407,2 Mio. Euro als langfristige und rd. 5,8 Mio. Euro als kurzfristige Verbindlichkeiten anzusehen sind. Die OeNB ist berechtigt, die vor 1989 ausgegebenen Silbermünzen im Nennwert von 25, 50, 100 und 500 Schilling dem Bund zurückzustellen. Bis 2040 sind jährlich rd. 5,8 Mio. Euro und ab 2041 ist der offene Restbetrag in 5 Jahrestanchen zu tilgen.

Hierin entfallen weiters auf die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) mit rd. 93,3 Mio. Euro für bei der OeNB hinterlegte Bundesschatzscheine im Rahmen der 15. und 16. Wiederauffüllung der IDA sowie für die Leistung der 8. bis 16. Rate im Rahmen der Multilateralen Entschuldungsinitiative der IDA, auf den Afrikanischen Entwicklungsfonds mit rd. 56,7 Mio. Euro für bei der OeNB hinterlegte Bundesschatzscheine im Rahmen der 12. Wiederauffüllung des AfEF sowie für die Leistung der 9. bis 18. Rate im Rahmen der Multilateralen Entschuldungsinitiative des AfEF.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vereinnahmte Haftungsentgelte (inklusive kurzfristiger Anteil von rd. 35,6 Mio. Euro):

Rd. 20,9 Mio. Euro entfallen auf das Ausfuhrförderungsgesetz, wobei in der Eröffnungsbilanz Upfront-Haftungsentgelte abgegrenzt wurden, sofern diese ab dem 1.1.2010 einbezahlt wurden und die Haftung länger als bis zum 31.12.2014 läuft und das Entgelt mehr als 100.000 Euro beträgt. Die Haftungsnehmer und Haftungsnehmerinnen besitzen ein Wahlrecht, ob sie das gesamte Haftungsentgelt sofort (= Upfront) oder aufgeteilt mittels einer Marge verteilt über die Haftungsdauer bezahlen.

Rd. 47,8 Mio. Euro entfallen auf das Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz und betreffen Haftungsentgelteinnahmen für Haftungsübernahmen gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz für längerfristige Kapitalmarkttransaktionen der OeKB zwecks Refinanzierung des österreichischen Exportfinanzierungsverfahrens, welche der Laufzeit entsprechend abgegrenzt werden. Die in den Jahren 2010 und 2012 im Rahmen des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes von der OeKB an den Bund abgeführten up-front-Haftungsentgelte für langfristige Finanztransaktionen ergeben in der periodengerechten Abgrenzung für den Zeitraum 2013 bis 2023 einen Betrag von rd. 47,8 Mio. Euro.

107,2 Mio. Euro entfallen auf die ÖBB-Infrastruktur AG, rd. 50,5 Mio. Euro auf die ASFINAG, rd. 25,9 Mio. Euro auf die Eurofima und rd. 3,5 Mio. Euro auf die BAWAG P.S.K. AG, wobei für die Haftungen an ÖBB und ASFINAG das gesamte Haftungsentgelt bereits bei Garantieübernahme vereinnahmt wurde und über die Laufzeit der Haftungen verteilt abgegrenzt wird.

D.III. Langfristige Rückstellungen

D.III.3 für Haftungen

Die Rückstellungen für Haftungen in Höhe von rd. 1.216,2 Mio. Euro beinhalten Haftungen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (AusFG) in Höhe von rd. 503,2 Mio. Euro, Haftungen gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG) in Höhe von rd. 617,8 Mio. Euro, Haftungen gegenüber der Austria Wirtschaftsservice GesmbH (aws) in Höhe von rd. 86,4 Mio. Euro und Haftungen gegenüber der Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) in Höhe von rd. 8,8 Mio. Euro.

Für die Ermittlung des Rückstellungserfordernisses bei AusfFG-Haftungen in Höhe von rd. 503,2 Mio. Euro wurde aufgrund der Anzahl und Struktur der Haftungen eine Berechnung nach Produktgruppen (Haftungsarten des Ausfuhrförderungsverfahrens) herangezogen. Diese Methode wurde durch umfangreiche Kontrollrechnungen geprüft und bestätigt. Die Berechnung der Rückstellungskoeffizienten basiert auf einem Durchschnitt der jeweils letzten 8 Jahre (Obligo und Schadenszahlungen). Dieser Zeitraum wurde gewählt, weil die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Portefeuilles in den letzten Jahren mehr als 6 Jahre betrug. Die Rückstellungen werden pro Produktgruppe und Obligoabbauprofil berechnet und mit der SMR des Bundes zum Berechnungsstichtag abgezinst.

Im Rahmen des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) kann der Bund u.a. die Kapitalaufnahmen in Fremdwährung der OeKB-AG auf den internationalen Finanzmärkten gegen Wechselkursveränderungen absichern. Die Höhe der Rückstellung für diese Kursrisikogarantien berechnet sich auf Basis eines 8-jährigen Durchschnitts der Fremdwährungshaftungsstände und Garantieinanspruchnahmen, getrennt nach Währungen. An Hand der voraussichtlichen Portfolioentwicklung wird unter zu Grunde Legung der durchschnittlichen historischen Garantieinanspruchnahme ein jährlicher Auszahlungsbedarf bis zum Laufzeitende der längsten im Portfolio befindlichen Transaktion ermittelt. Eine Abzinsung mittels Sekundärmarktrendite des Bundes auf den Bilanzstichtag ergibt schließlich das barwertige aktuelle Rückstellungserfordernis für Kursrisikogarantien gemäß AFFG. Die Inanspruchnahme von AFFG-Wechselkursgarantien erfolgt durch Realisierung von Wechselkursdifferenzen im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens:

Die Rückstellungsbewertung erfolgte für die Rückstellungsgruppe AWS (beihilfenfrei, gefördert, Kapitalgarantien, KMU) für Haftungen nach dem GarantieG auf Einzelfallbasis, wobei ein Ansatz bei einem Eintritt eines künftigen Schadensfalles von zumindest überwiegender Wahrscheinlichkeit erfolgte. Für Haftungen nach dem KMU-FG wurde vom Wahlrecht zur Bewertung als Risikogruppe Gebrauch gemacht, da der Bund in der Vergangenheit häufig und über einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen wurde. Das bestehende Portfolio wurde anhand der Schadenswahrscheinlichkeit zum Abreifen gebracht und mittels Barwertberechnung zum Stichtag bewertet. Die ÖHT übernimmt gemäß § 7 KMU-Förderungsgesetz Haftungen für Kredite zum Ausbau und der Weiterentwicklung der Tourismusbetriebe in Österreich. Zahlungen aus Schadensfällen in diesem Bereich werden über eine Schadloshaltungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend aus der UG 40 bedeckt.

Für andere Haftungen der UG 45 wurden keine Rückstellungen gebildet, weil hier keine überwiegende Ausfallswahrscheinlichkeit vorliegt.

E.II Kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rd. 890,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Verbindlichkeiten an ausländischen Unternehmen – den ESM (siehe Beteiligungen) – für 2013 in Höhe von rd. 890,7 Mio. Euro, diese sind in 2 Tranchen am 30. April und 31. Oktober 2013 zu begleichen.

Es bestehen Verbindlichkeiten aus der Verrechnung mit der Oesterreichischen Kontrollbank im Zusammenhang mit Kofinanzierungen zur Weltbank in Höhe von rd. 5,2 Mio. Euro (sonstige Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamen Gebarung). In den Jahren 1992 – 1995 wurden mit Bundesmitteln dotierte Bestandskonten für Risikodotationen für Weltbank-Kofinanzierungsprojekte in Sub-Sahara-Ländern eröffnet (Verrechnung bei der OeKB-AG). Die Zinsen werden jährlich kapitalisiert und den Bestandskonten zugeführt.

Darüber hinaus bestehen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 163,7 Mio. Euro sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 35,6 Mio. Euro für Haftungsentgelte.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entfallen insbesondere auf die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) mit rd. 113,8 Mio. Euro für bei der OeNB hinterlegte Bundesschatzscheine im Rahmen der 15. und 16. Wiederauffüllung der IDA sowie für die Leistung der 7. Rate im Rahmen der Multilateralen Entschuldungsinitiative der IDA, auf den Afrikanischen Entwicklungsfonds (AfEF) mit rd. 30,6 Mio. Euro für bei der OeNB hinterlegte Bundesschatzscheine im Rahmen der 11. und 12. Wiederauffüllung des AfEF sowie für die Leistung der 8. Rate im Rahmen der Multilateralen Entschuldungsinitiative des AfEF, auf die Globale Umweltfazilität (GEF) mit rd. 7,7 Mio. Euro für bei der OeNB hinterlegte Bundesschatzscheine im Rahmen der 5. Wiederauffüllung der GEF, auf die Oesterreichische Nationalbank mit rd. 5,8 Mio. Euro und auf den Asiatischen Entwicklungsfonds (AsEF) mit rd. 5,4 Mio. Euro für bei der OeNB hinterlegte Bundesschatzscheine im Rahmen der 5. Wiederauffüllung des AsEF. Gem. § 21 Abs. 2 des Scheidemünzengesetzes hat der Bund die Bundesschuld aus den Silbermünzenrücklieferungen jährlich mit einer Rate von rd. 5,8 Mio. Euro zu tilgen (siehe langfristige Verbindlichkeiten). Diese Tilgung erfolgt im Zuge der jährlichen Gewinnabfuhr seitens der OeNB.